



Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Gemeinden

1234567890123456789012345
6789012345678901234567890
1234567890123456789012345
6789012345678901234567890
1234567890123456789012345
6789012345678901234567890
1234567890123456789012345
6789012345678901234567890
1234567890123456789 2003
6789012345678901234567890
1234567890123456789012345

Die finanzielle Lage
der
Gemeinden Niederösterreichs

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Abteilung Gemeinden, A-3109 Sankt Pölten, Landhausplatz 1

Die finanzielle Lage der Gemeinden Niederösterreichs

Dezember 2003

VORWORT



Als Gemeindereferentin freut es mich, den erstmals auf den Daten der Gebarungsstatistikverordnung erstellten Bericht über die finanzielle Lage der niederösterreichischen Gemeinden vorlegen zu können.

Die vorliegende Broschüre gibt einen Überblick über die wichtigsten finanziellen Eckdaten unserer Gemeinden. Als besonders wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes sehe ich die Tatsache, dass im Jahr 2002 die Investitionen der Kommunen nach den Rückgängen in den vorangegangenen Jahren wieder gesteigert werden konnten. Damit wurden in wirtschaftlich nicht so guten Zeiten wesentliche Impulse für die Betriebe in den Regionen gesetzt und auch ein Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen geleistet.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Onodi'.

Heidemaria Onodi

Landeshauptmann-Stellvertreterin

VORWORT



Für den Bericht über die finanzielle Lage der Gemeinden für das Jahr 2002 konnte erstmals das dem Land Niederösterreich zur Verfügung stehende Programm „GEMBON“ herangezogen werden. Auf Grund der Gebarungsstatistikverordnung, BGBl. II Nr. 361/2002, müssen die Daten der Rechnungsabschlüsse der Gemeinden an die Bundesanstalt Statistik Österreich in elektronischer Form gemeldet werden. Das neue Programm ermöglicht uns direkte Auswertungen aus diesen Daten.

Ein wesentlicher zeitlicher Anteil an der Auswertung musste in die Kontrolle der Daten gelegt werden, da von einigen Gemeinden nicht jene Ansätze und Posten verwendet wurden, die in der VRV vorgegeben sind. Einige Daten – wie zum Beispiel die Leasingzahlungen – konnten nicht mehr erfasst werden, da in der VRV keine entsprechende Kennzahl definiert ist.

Andererseits konnten zusätzliche Aussagen – wie zum Beispiel über einzelne Investitionsbereiche – getroffen werden. Detailliertere Auswertungen sind für die kommenden Ausgaben geplant. Somit werden auch in Hinkunft Grundlagen für kommunalpolitische Entscheidungen in bewährter Weise zur Verfügung stehen.



Dr. Robert Schilk
Abteilungsleiter

Inhaltsverzeichnis

1.	Das Steueraufkommen	3
1.1.	Die Entwicklung des Steueraufkommens in den Jahren 1998 bis 2002	4
1.2.	Die Grundsteuer	11
1.3.	Die Kommunalsteuer	15
1.4.	Die sonstigen Gemeindeabgaben	19
1.5.	Die Ertragsanteile	23
1.6.	Nachzahlungen Gewerbesteuer sowie Getränke- und Speiseeissteuer	27
2.	Der außerordentliche Haushalt und seine Bedeckung	29
3.	Die Schulden	37
3.1.	Der Schuldenstand	38
3.2.	Schulden für Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit	40
3.3.	Der Schuldendienst	41
3.4.	Die Leasingverpflichtungen	43
4.	Die Gebührenhaushalte	43

1. Das Steueraufkommen

1.1. Die Entwicklung des Steueraufkommens in den Jahren 1998 bis 2002

Das Gesamtsteueraufkommen der niederösterreichischen Gemeinden auf Grund der Daten der Rechnungsabschlüsse betrug in den Jahren		
1998	1.190.031.467,--	
1999	1.231.967.690,--	+ 3,5 % Steigerung
2000	1.223.503.676,--*)	- 0,7 % Rückgang
2001	1.267.645.914,--*)	+ 3,6 % Steigerung
2002	1.294.921.599,--*)	+ 2,2 % Steigerung

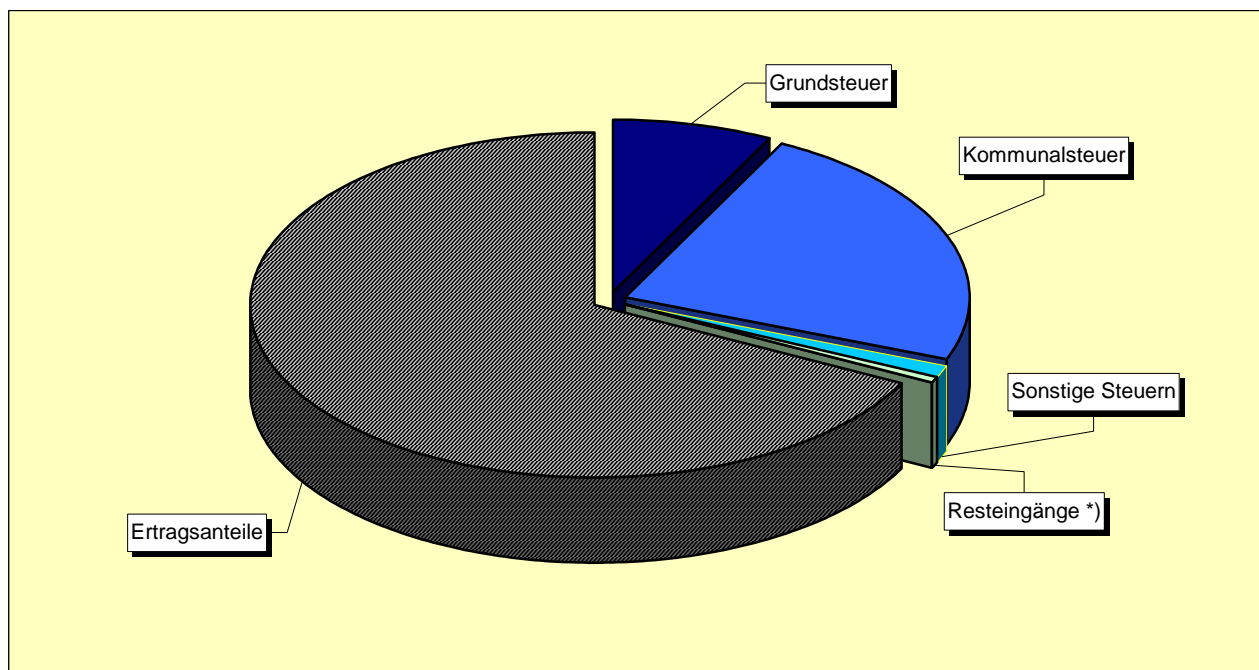
*) Gemeindeertragsanteile einschließlich der Anteile aus dem Getränkesteuerausgleich und Werbesteuerausgleich

Das Gesamtsteueraufkommen 2002 hat sich in den Rechnungsabschlüssen der Gemeinden gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent erhöht. Betragsmäßig ist dies eine Steigerung um € 27.275.685,--.

Die Veränderungen bei den einzelnen Steuern betragen prozentuell:	
bei der Grundsteuer	+ 1,29%
bei der Kommunalsteuer	+ 1,76%
bei den sonstigen Gemeindeabgaben	- 3,26%
bei den Resteingängen *)	- 74,87%
bei den Ertragsanteilen	+ 2,95%

Zusammensetzung des Steueraufkommens im Haushaltsjahr 2002:

Das Steueraufkommen setzte sich wie folgt zusammen:					
Steuerart	1998	1999	2000	2001	2002
Grundsteuer	7,04 %	7,12 %	7,27 %	7,30 %	7,24 %
Kommunalsteuer	21,53 %	21,68 %	22,35 %	22,12 %	22,03 %
Sonstige eigene Steuern	3,10 %	3,39 %	2,70 %	1,26 %	1,20 %
Getränke- und Speiseeissteuer	5,23 %	5,10 %	2,71 %	0,37 %	0,05 %
Gewerbsteuer	0,64 %	0,21 %	0,08 %	0,06 %	0,05 %
Ertragsanteile	62,46 %	62,50 %	64,89 %	68,89 %	69,43 %



*) bei den Resteingängen handelt es sich um Nachzahlungen bei der Gewerbesteuer und der Getränkesteuer

Reihung der Bezirke nach dem Verhältnis des Steueraufkommens zum Landesdurchschnitt von € 838,-- pro Einwohner

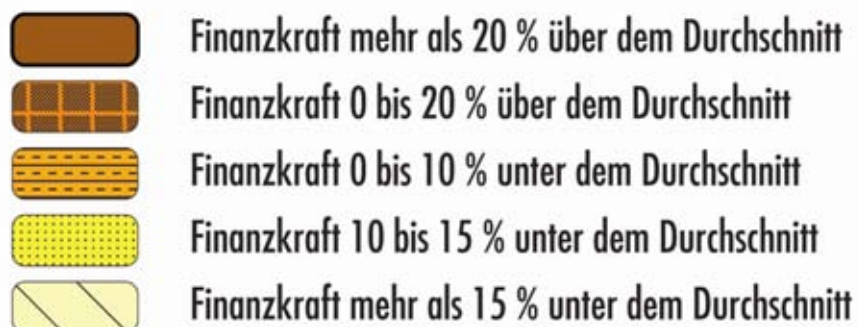
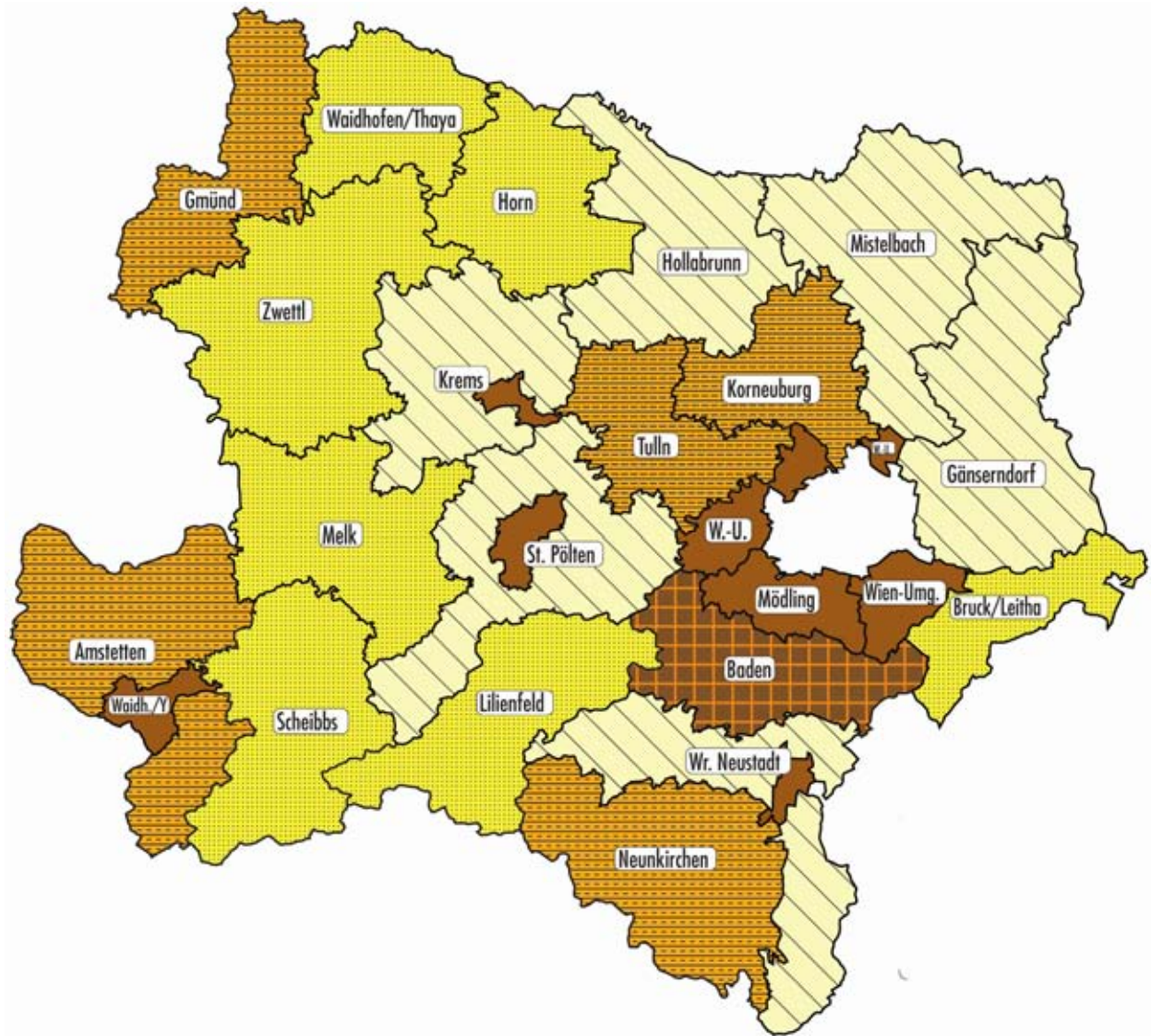
Bezirk	Steueraufkommen	pro Kopf	% 2002	% 2001
Mag. St. Pölten	67.682.919	1.378	+ 64,5	+ 76,2
Mag. Krems/Donau	28.863.641	1.217	+ 45,3	+ 43,6
Mag. Wr. Neustadt	44.518.750	1.183	+ 41,2	+ 45,0
Mödling	116.505.771	1.095	+ 30,7	+ 27,8
Mag. Waidhofen/Ybbs	12.672.427	1.087	+ 29,7	+ 32,6
Wien-Umgebung	106.474.490	1.044	+ 24,6	+ 21,4
Baden	110.806.178	873	+ 4,2	+ 1,3
Korneuburg	56.918.577	837	- 0,1	- 4,5
Amstetten	89.473.436	819	- 2,2	- 0,8
Tulln	51.242.126	793	- 5,3	- 13,4
Neunkirchen	66.700.749	778	- 7,2	- 3,7
Gmünd	30.405.180	759	- 9,4	- 4,1
Scheibbs	30.959.540	749	- 10,6	- 10,0
Horn	24.074.490	743	- 11,3	- 7,2
Bruck an der Leitha	29.486.669	737	- 12,0	- 11,4
Zwettl	33.439.479	733	- 12,5	- 12,1
Lilienfeld	19.757.757	730	- 12,9	- 9,4
Waidhofen/Thaya	20.426.243	724	- 13,5	- 8,8
Melk	53.760.064	714	- 14,8	- 13,7
Mistelbach	51.592.884	709	- 15,3	- 13,3
Sankt Pölten	66.173.186	709	- 15,3	- 16,3
Gänserndorf	62.222.414	703	- 16,0	- 18,0
Hollabrunn	35.173.850	702	- 16,1	- 15,3
Krems	36.976.909	680	- 18,9	- 20,9
Wiener Neustadt	48.613.870	676	- 19,3	- 17,2

Bei der Berücksichtigung der Region (Magistrate + umliegender Bezirk) ergibt sich folgendes Bild:

Region St. Pölten	133.856.105	940	+ 12,2	+ 15,6
Region Wr. Neustadt	93.132.620	850	+ 1,5	+ 4,1
Region Amstetten	102.145.863	845	+ 0,9	+ 2,4
Region Krems	65.840.550	843	+ 0,6	- 1,3

Diese Darstellung zeigt im Gegensatz zur darüber liegenden Tabelle, dass diese Regionen mit Ihrem Steueraufkommen pro Einwohner über dem Landesdurchschnitt liegen.

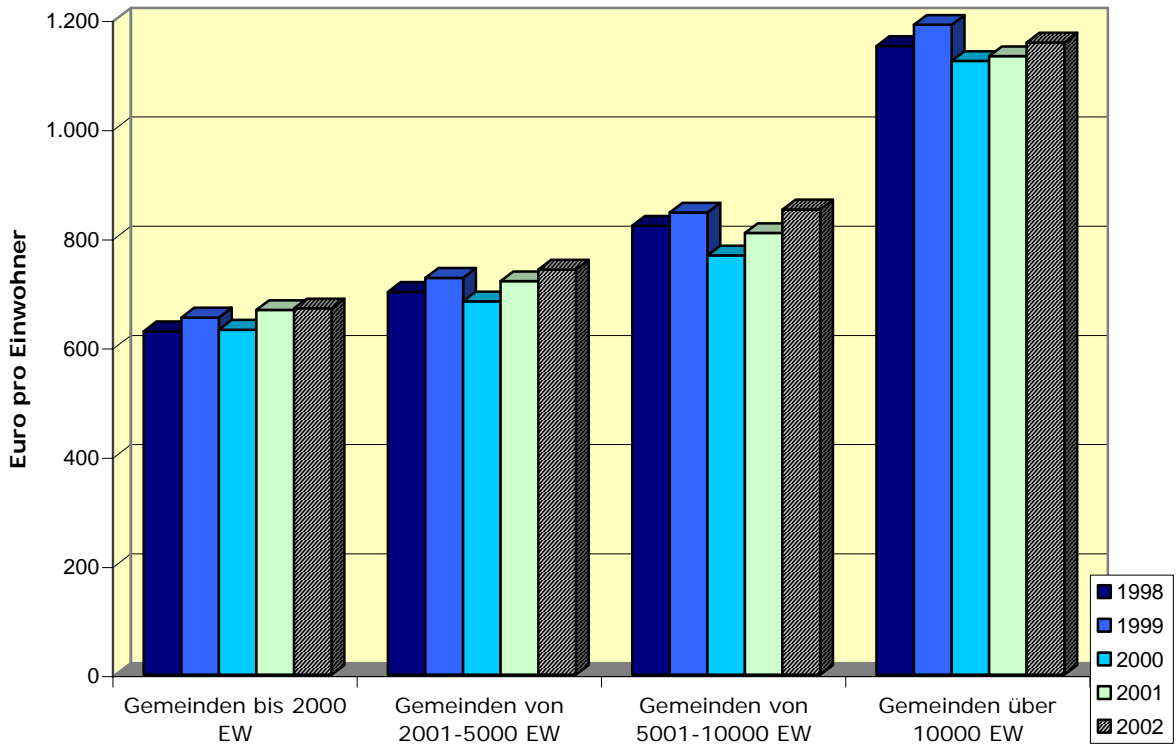
Das regionale Steueraufkommen



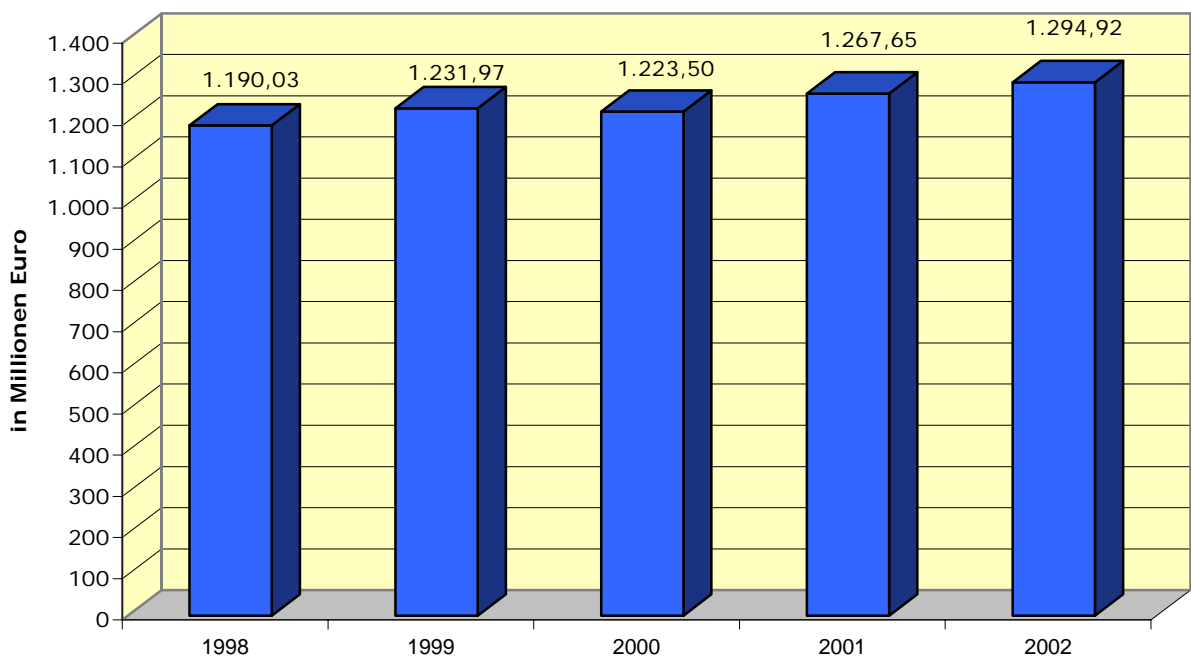
Vom Gesamtsteueraufkommen entfiel auf jeden Einwohner in den einzelnen Gemeindekategorien im Jahre 2002

Gemeinden mit einer Einwohnerzahl					
Gemeinden des Verwaltungsbezirkes	bis 2000	von 2001 bis 5000	von 5001 bis 10000	über 10000	Bezirks-durchschnitt
Mag. Krems/Donau				1.217,21	1.217,21
Mag. St. Pölten				1.377,88	1.377,88
Mag. Waidhofen/Ybbs				1.086,64	1.086,64
Mag. Wr. Neustadt				1.183,16	1.183,16
Amstetten	633,94	695,57	834,85	1.255,36	819,48
Baden	740,42	791,57	715,30	1.058,26	873,23
Bruck an der Leitha	663,55	724,34	847,84		737,06
Gänserndorf	686,52	664,95	738,01		703,28
Gmünd	650,60	706,82	955,29		759,18
Hollabrunn	634,05	665,35		902,86	702,49
Horn	653,91	813,58	925,56		743,04
Korneuburg	698,74	706,91	944,27	1.027,69	837,27
Krems	668,35	661,50	776,39		679,64
Lilienfeld	658,73	761,68			729,50
Melk	654,57	740,03	853,33		714,07
Mistelbach	628,87	620,08	804,35	890,03	709,41
Mödling	675,74	1.154,11	1.239,43	1.044,92	1.095,25
Neunkirchen	659,61	780,73	862,20	900,23	777,68
Sankt Pölten	689,70	697,21	746,53		709,18
Scheibbs	694,02	783,83	713,66		749,10
Tulln	671,14	707,13	671,16	1.198,40	793,22
Waidhofen/Thaya	644,43	715,15	928,67		724,41
Wiener Neustadt	689,01	668,89			676,05
Wien-Umgebung	832,01	775,74	793,94	1.430,31	1.043,89
Zwettl	666,43	659,27		932,27	732,76
Landesdurchschnitt	671,14	741,58	851,63	1.158,37	837,70

Die Gesamtsteuerkopfquoten

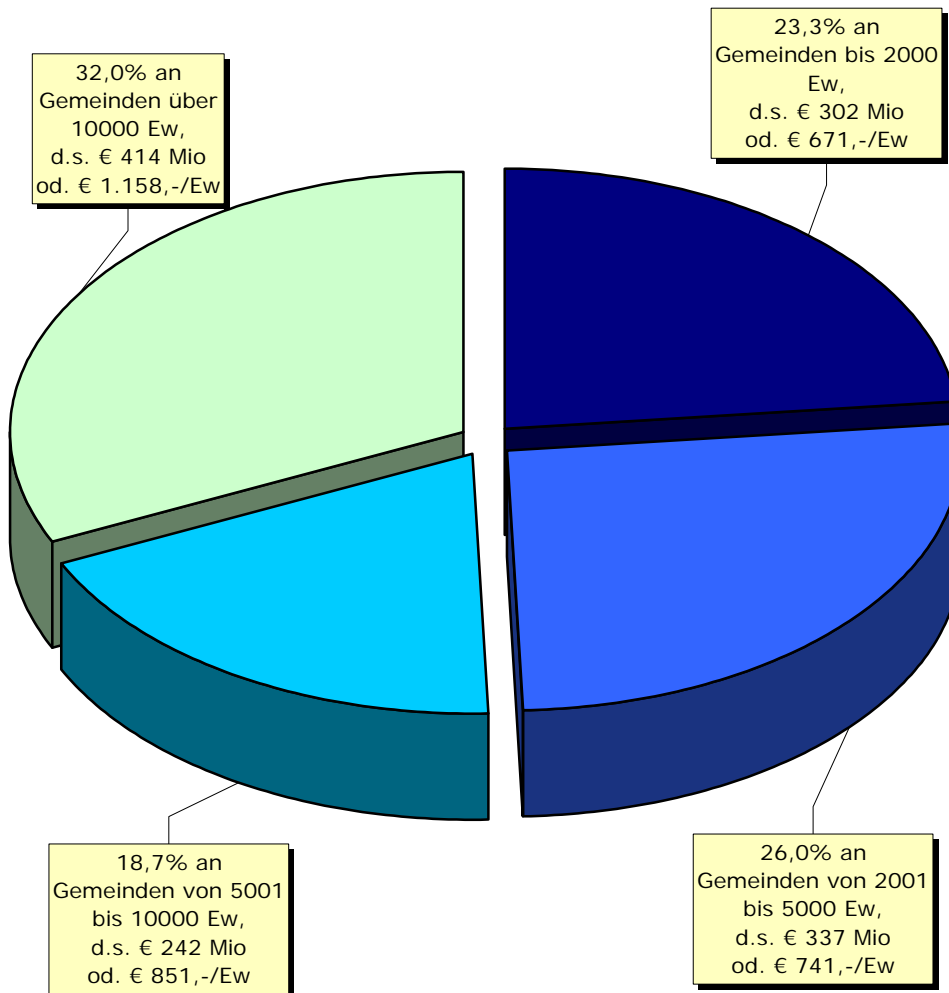


Die Entwicklung des Gesamtsteueraufkommens



Verteilung des Gesamtsteueraufkommens nach Gemeindegrößen

Von den Gesamtsteuern fließen ...



1.2. Die Grundsteuer

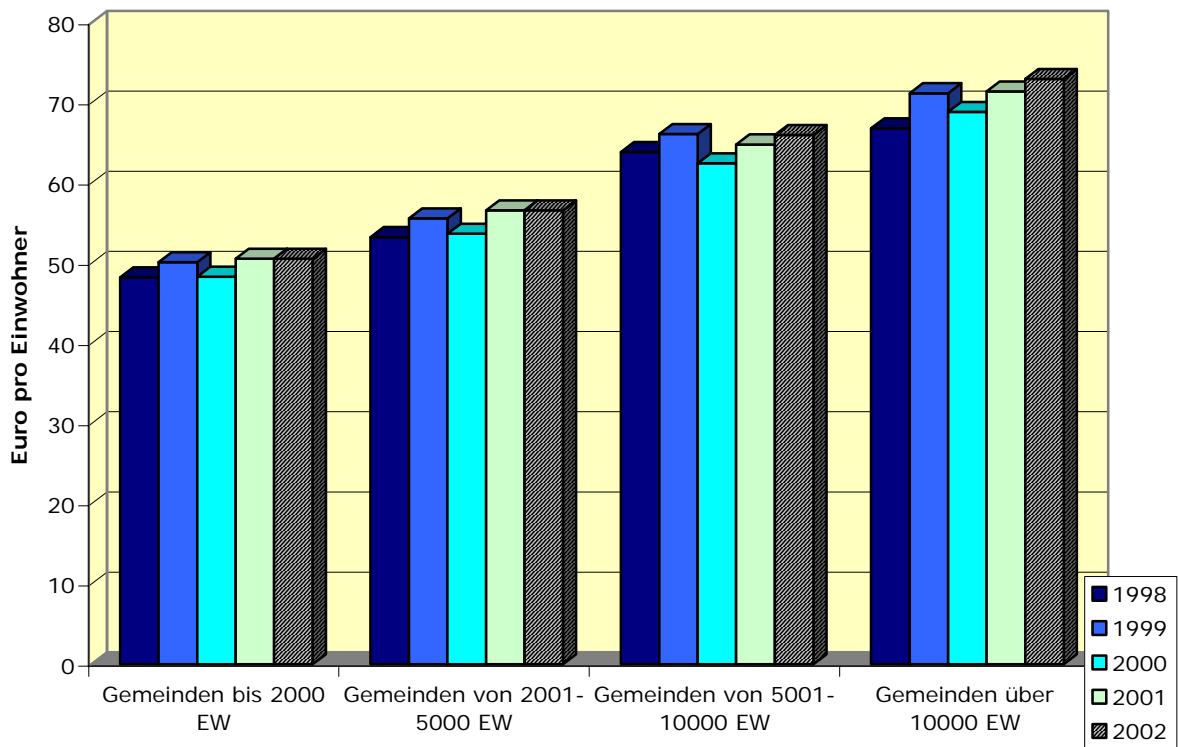
1.2. Die Grundsteuer

Das Grundsteueraufkommen der niederösterreichischen Gemeinden betrug in den Jahren	
1998	83.820.120,--
1999	87.746.270,-- + 4,7 % Steigerung
2000	88.932.436,-- + 1,4 % Steigerung
2001	92.601.179,-- + 4,1 % Steigerung
2002	93.797.536,-- + 1,3 % Steigerung

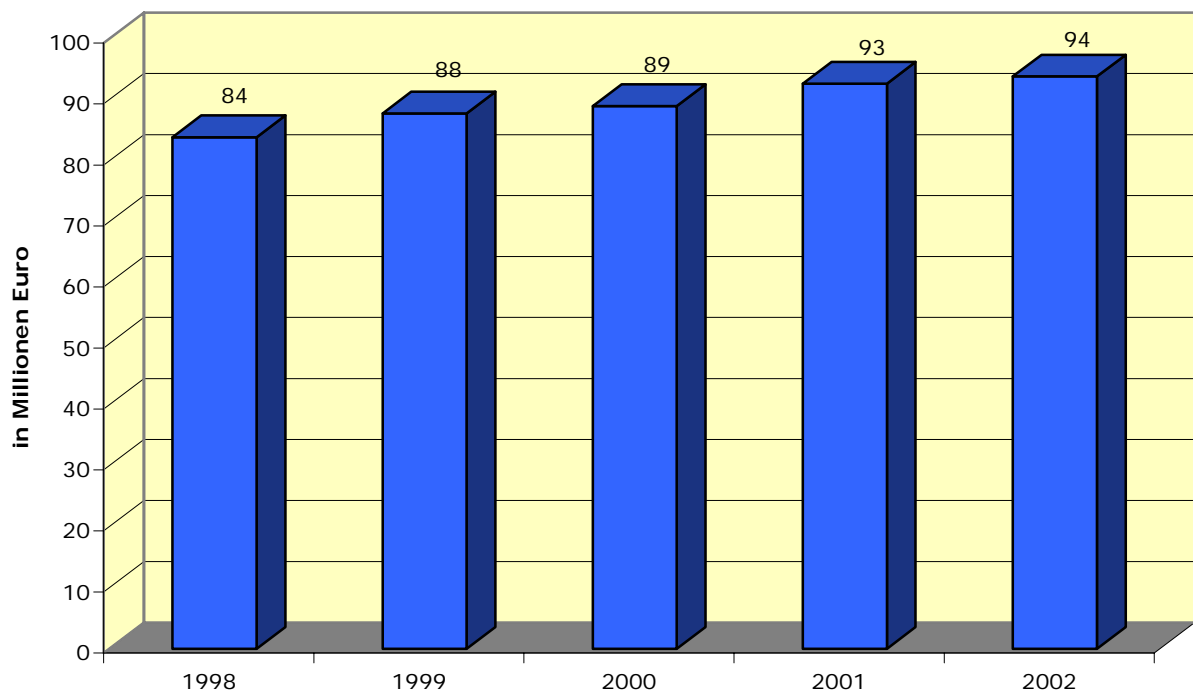
Von diesem Grundsteueraufkommen entfiel auf jeden Einwohner in den einzelnen Gemeindekategorien im Jahre 2002:

Gemeinden mit einer Einwohnerzahl					
Gemeinden des Verwaltungsbezirkes	bis 2000	von 2001 bis 5000	von 5001 bis 10000	über 10000	Bezirksdurchschnitt
Mag. Krems/Donau				68,82	68,82
Mag. St. Pölten				93,38	93,38
Mag. Waidhofen/Ybbs				47,78	47,78
Mag. Wr. Neustadt				75,86	75,86
Amstetten	37,67	41,47	51,59	75,55	49,22
Baden	57,57	60,08	52,01	75,81	64,13
Bruck an der Leitha	69,44	76,06	68,52		70,64
Gänserndorf	57,42	42,22	59,74		55,61
Gmünd	43,09	50,29	62,58		51,29
Hollabrunn	55,04	59,74		66,74	59,20
Horn	61,35	69,88	99,24		70,74
Korneuburg	70,46	66,72	68,25	65,19	67,59
Krems	44,54	42,34	46,39		44,01
Lilienfeld	48,10	45,46			46,29
Melk	37,19	47,17	53,58		43,15
Mistelbach	54,38	54,44	64,22	68,57	58,89
Mödling	74,14	107,08	98,55	66,72	87,73
Neunkirchen	43,57	61,75	51,31	45,21	49,11
Sankt Pölten	51,61	53,30	50,47		51,94
Scheibbs	40,71	48,55	43,63		45,67
Tulln	59,87	65,51	61,30	76,09	65,32
Waidhofen/Thaya	40,86	56,42	71,85		52,03
Wiener Neustadt	55,94	52,76			53,89
Wien-Umgebung	64,13	71,91	82,75	85,39	79,27
Zwettl	37,93	37,56		52,60	41,59
Landesdurchschnitt	51,41	56,69	66,08	73,13	60,68

Die Grundsteuerkopfquoten

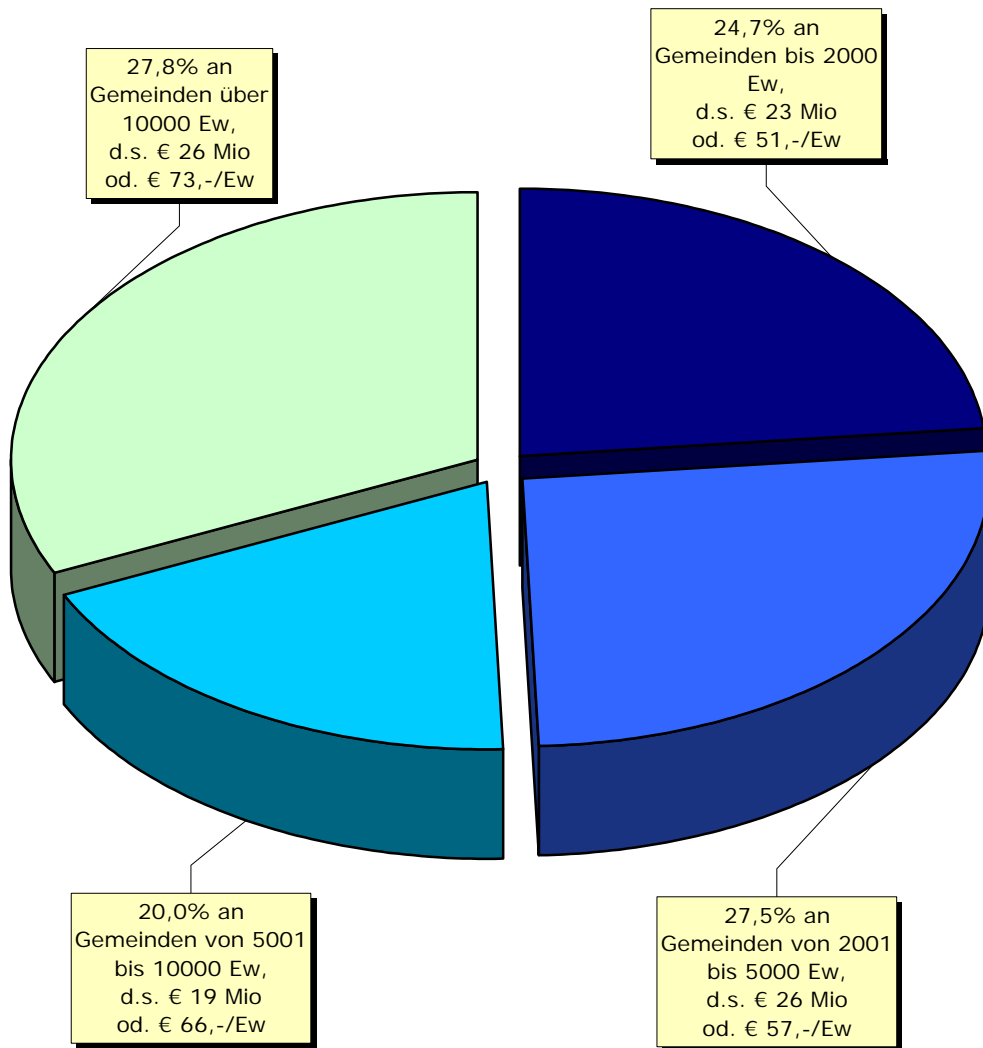


Die Entwicklung des Grundsteueraufkommens



Verteilung der Grundsteuer nach Gemeindegrößen

Von der Grundsteuer fließen ...



1.3. Die Kommunalsteuer

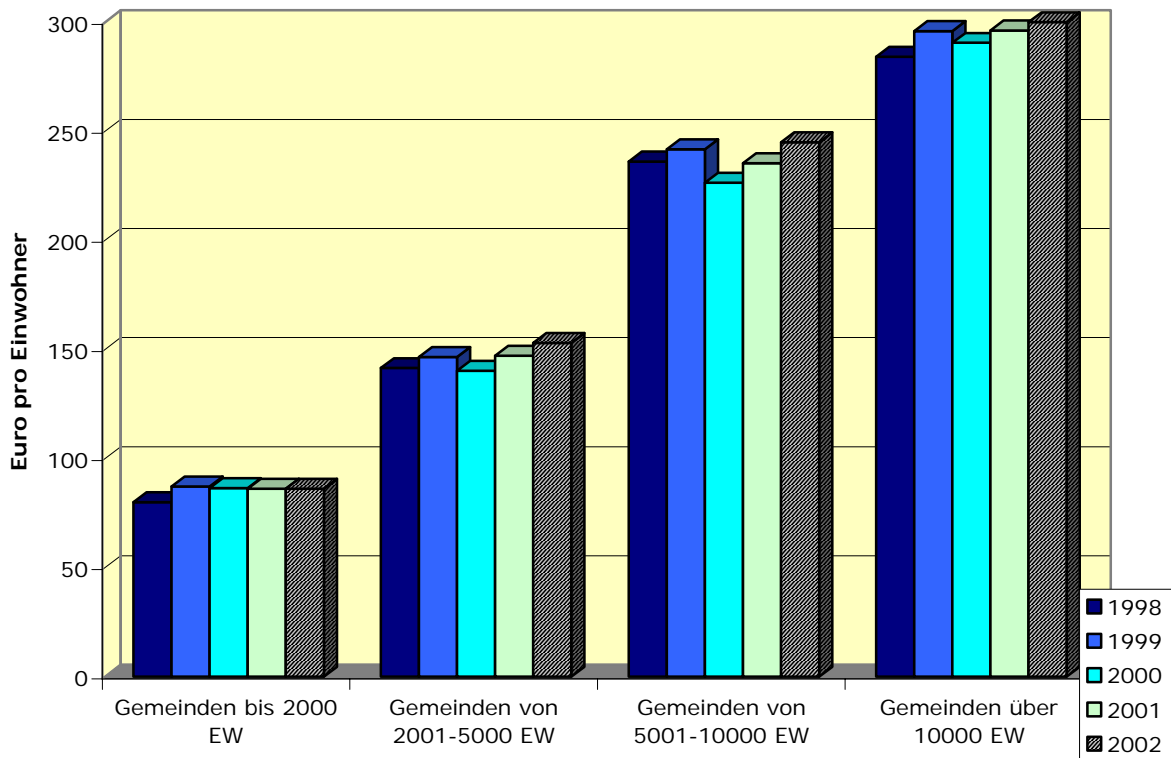
1.3. Die Kommunalsteuer

Das Kommunalsteueraufkommen der niederösterreichischen Gemeinden betrug in den Jahren	
1998	256.213.455,--
1999	267.057.041,-- + 4,2 % Steigerung
2000	273.405.740,-- + 2,4 % Steigerung
2001	280.370.341,-- + 2,5 % Steigerung
2002	285.293.866,-- + 1,8 % Steigerung

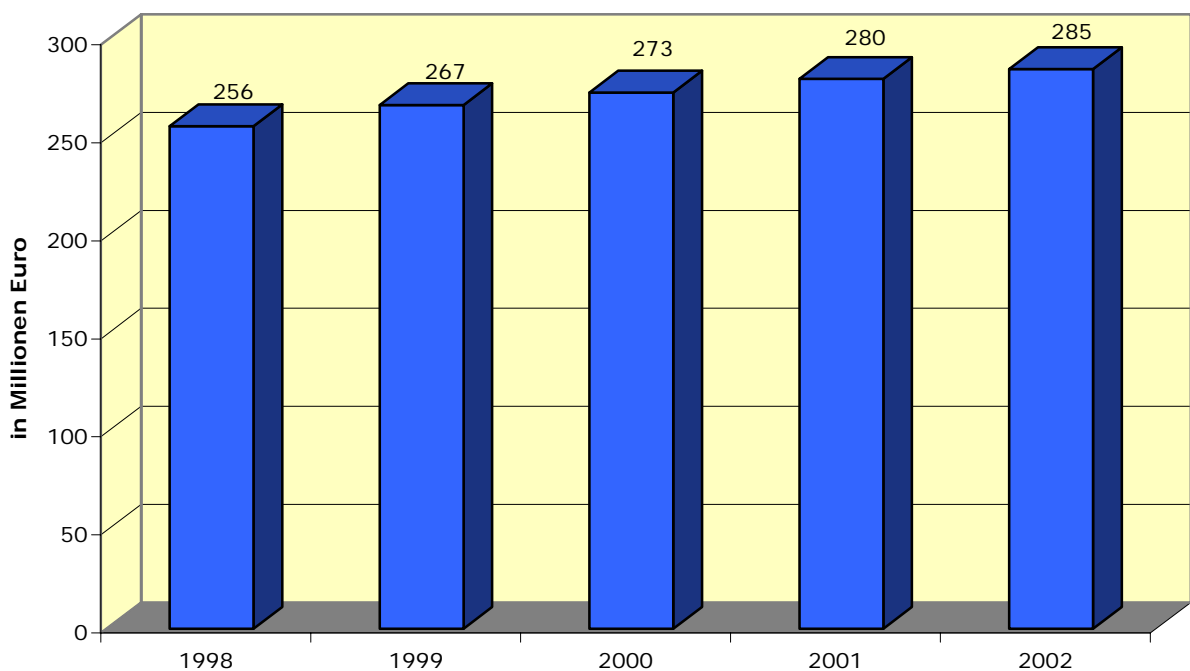
Von diesem Kommunalsteueraufkommen entfiel auf jeden Einwohner in den einzelnen Gemeindekategorien im Jahre 2002:

Gemeinden mit einer Einwohnerzahl					
Gemeinden des Verwaltungsbezirkes	bis 2000	von 2001 bis 5000	von 5001 bis 10000	über 10000	Bezirksdurchschnitt
Mag. Krems/Donau				316,58	316,58
Mag. St. Pölten				371,31	371,31
Mag. Waidhofen/Ybbs				248,88	248,88
Mag. Wr. Neustadt				310,39	310,39
Amstetten	62,99	123,73	244,16	396,85	186,02
Baden	155,97	207,69	143,34	207,46	184,44
Bruck an der Leitha	57,09	122,70	231,19		128,39
Gänserndorf	105,28	86,16	150,95		120,15
Gmünd	62,05	104,72	369,47		166,69
Hollabrunn	42,07	77,91		176,10	83,35
Horn	59,13	210,10	277,34		135,76
Korneuburg	107,98	126,26	264,38	289,65	194,34
Krems	63,60	74,91	111,69		73,58
Lilienfeld	95,98	177,90			152,29
Melk	70,65	158,58	237,53		126,42
Mistelbach	51,21	41,01	209,25	158,69	104,81
Mödling	87,63	462,00	590,74	184,62	373,94
Neunkirchen	89,09	177,22	282,44	179,54	152,39
Sankt Pölten	109,78	109,73	166,15		126,16
Scheibbs	122,19	184,88	125,00		159,26
Tulln	73,66	114,48	86,36	276,02	131,46
Waidhofen/Thaya	72,28	121,02	312,69		136,48
Wiener Neustadt	96,90	126,78			116,15
Wien-Umgebung	256,18	177,80	191,41	560,40	340,23
Zwettl	82,41	72,00		210,85	113,08
Landesdurchschnitt	86,38	152,89	245,14	300,30	184,56

Die Kommunalsteuerkopfquoten

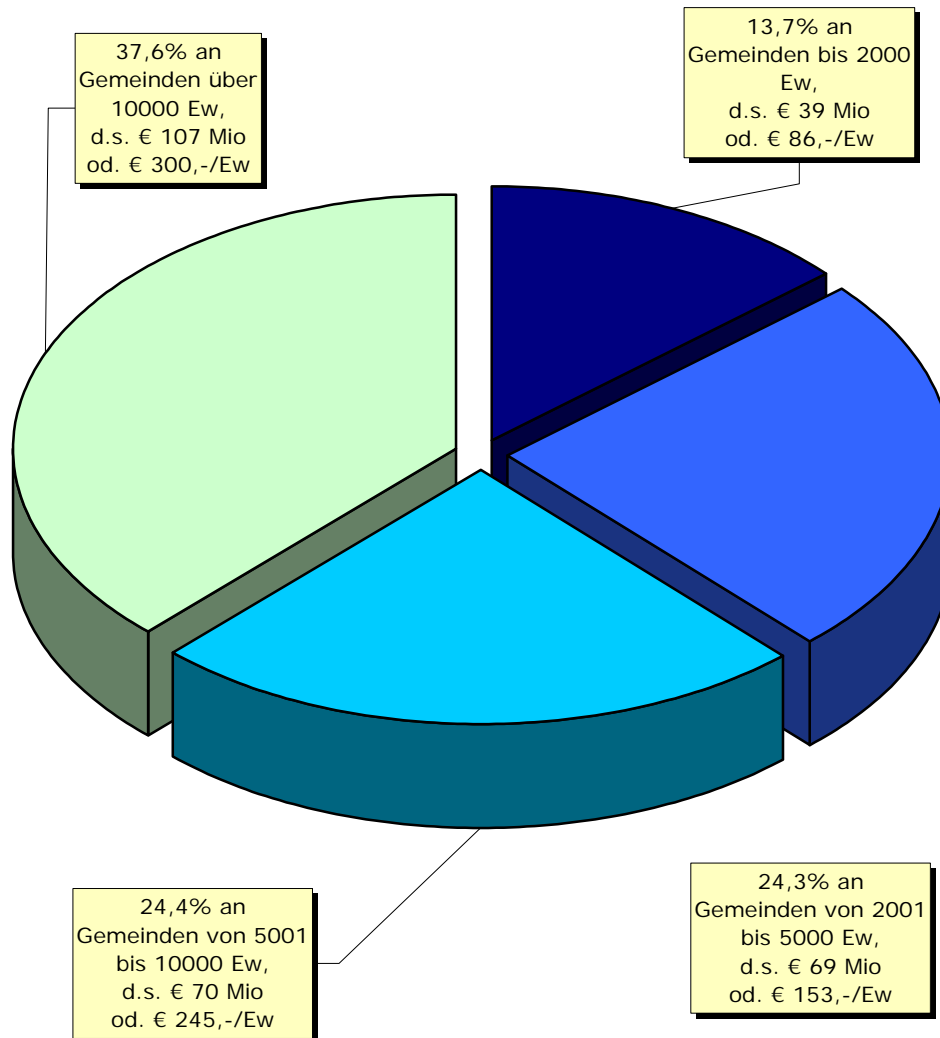


Die Entwicklung des Kommunalsteueraufkommens



Verteilung der Kommunalsteuer nach Gemeindegrößen

Von der Kommunalsteuer fließen ...



1.4. Die sonstigen Gemeindeabgaben

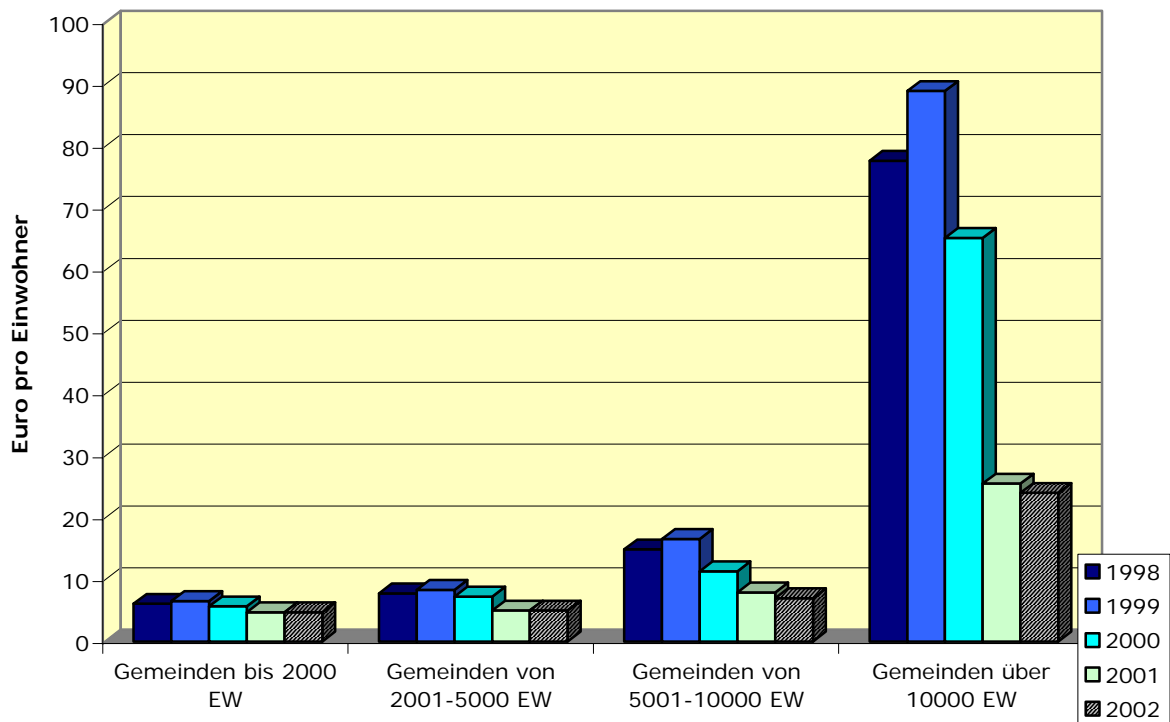
1.4. Die sonstigen Gemeindeabgaben

Das ausgewiesene Aufkommen an sonstigen Gemeindeabgaben in den Rechnungsabschlüssen der niederösterreichischen Gemeinden betrug	
1998	36.836.334,--
1999	41.647.057,-- + 13,1 % Steigerung
2000	33.084.598,-- - 20,6 % Rückgang
2001	16.020.508,-- - 51,6 % Rückgang
2002	15.498.485,-- - 3,3 % Rückgang

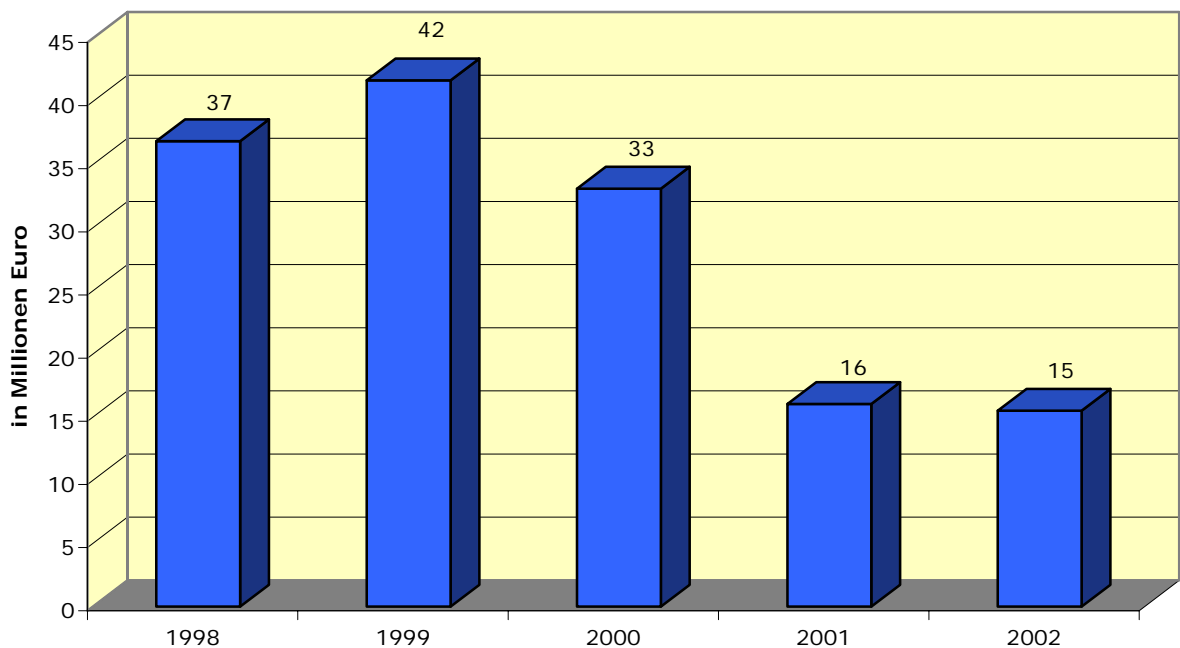
Von diesem Aufkommen an sonstigen Gemeindeabgaben entfiel auf jeden Einwohner in den einzelnen Gemeindekategorien im Jahre 2002:

Gemeinden mit einer Einwohnerzahl					
Gemeinden des Verwaltungsbezirkes	bis 2000	von 2001 bis 5000	von 5001 bis 10000	über 10000	Bezirksdurchschnitt
Mag. Krems/Donau				34,44	34,44
Mag. St. Pölten				42,59	42,59
Mag. Waidhofen/Ybbs				24,02	24,02
Mag. Wr. Neustadt				40,63	40,63
Amstetten	2,26	3,01	9,75	26,68	8,66
Baden	2,53	2,85	5,16	27,46	13,27
Bruck an der Leitha	6,60	4,47	16,78		9,42
Gänserndorf	12,48	9,58	5,78		9,27
Gmünd	12,39	8,37	3,72		8,45
Hollabrunn	2,41	3,38		4,09	3,11
Horn	3,63	7,15	11,66		6,00
Korneuburg	2,24	2,83	8,97	31,51	10,46
Krems	7,69	5,32	9,57		7,11
Lilienfeld	8,31	3,86			5,25
Melk	5,45	4,20	11,53		5,88
Mistelbach	2,67	2,77	6,02	6,66	4,09
Mödling	3,14	11,70	9,32	8,15	8,86
Neunkirchen	6,59	8,93	4,70	16,18	9,97
Sankt Pölten	3,00	4,37	3,24		3,61
Scheibbs	3,67	9,06	5,06		7,00
Tulln	3,04	4,08	3,13	12,89	5,45
Waidhofen/Thaya	2,00	2,84	14,99		4,91
Wiener Neustadt	8,48	3,51			5,28
Wien-Umgebung	2,43	5,12	5,44	12,12	7,67
Zwettl	2,70	5,21		8,21	4,60
Landesdurchschnitt	5,25	5,15	7,18	24,49	10,03

Die Kopfquote der sonstigen Gemeindeabgaben

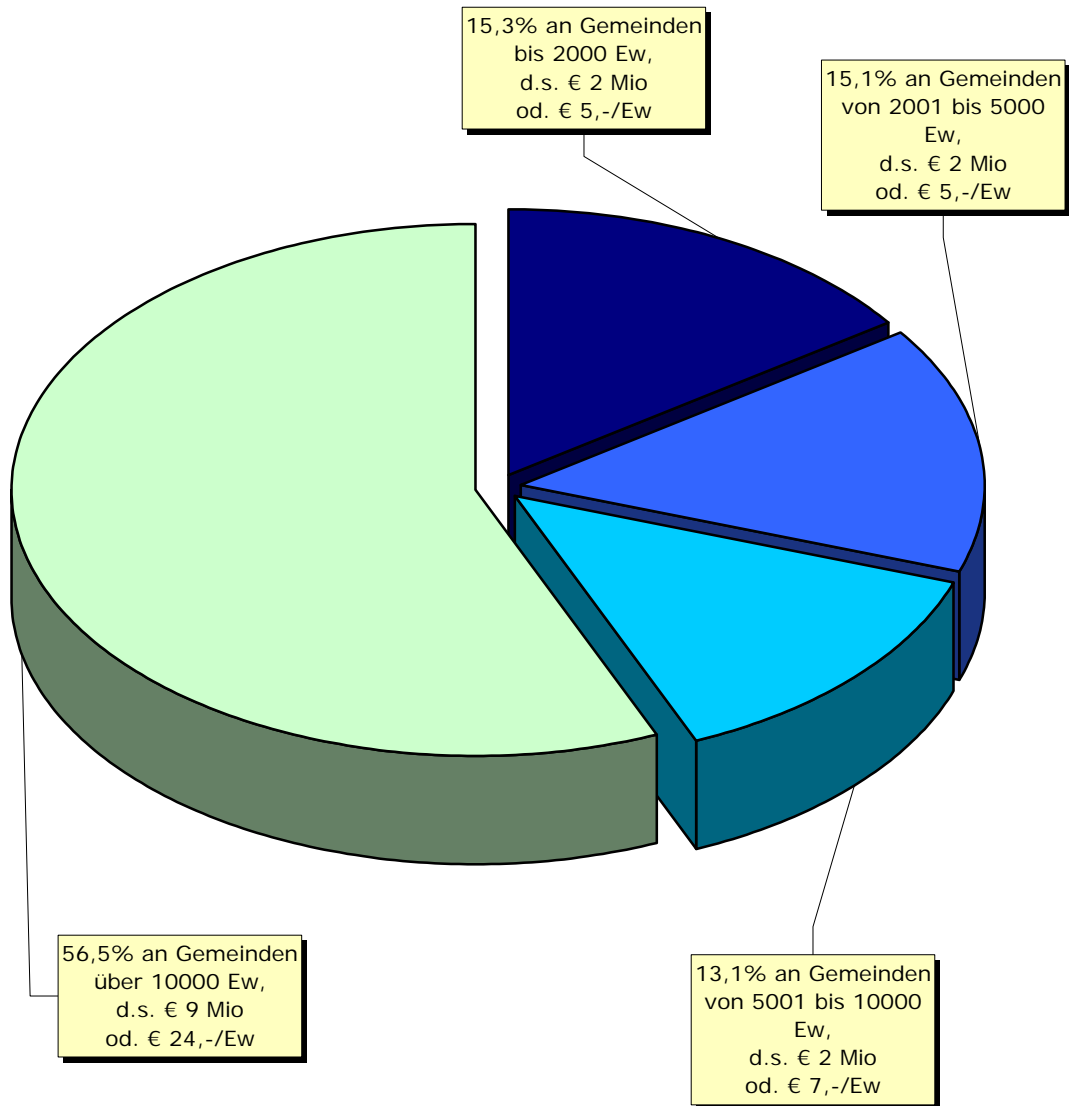


Die Entwicklung der sonstigen Gemeindeabgaben



Verteilung der sonstigen Gemeindeabgaben nach Gemeindegrößen

Von den sonstigen Gemeindeabgaben fließen...



1.5. Die Ertragsanteile

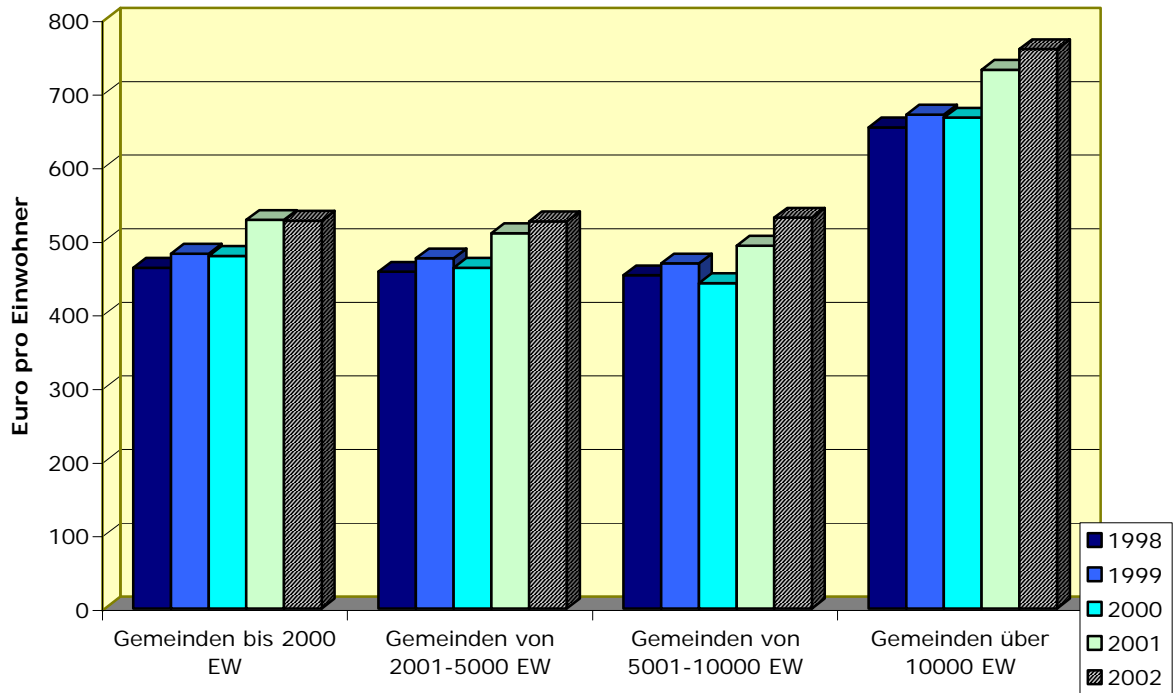
1.5. Die Ertragsanteile

Das ausgewiesene Aufkommen an Ertragsanteilen in den Rechnungsabschlüssen der Gemeinden betrug					
	Ertragsanteile bisher	Ersatzzahlung Getränkesteuer Werbesteuern		Ertragsanteile gesamt	
1998	743.336.410,--			743.336.410,--	
1999	769.911.194,--			769.911.194,--	3,6% Steigerung
2000	783.910.235,--	9.753.824,--	291.861,--	793.955.920,--	3,1% Steigerung
2001	818.999.804,--	40.399.129,--	13.835.958,--	873.234.891,--	10,0% Steigerung
2002	840.842.817,--	47.111.133,--	11.016.191,--	898.970.141,--	2,9% Steigerung

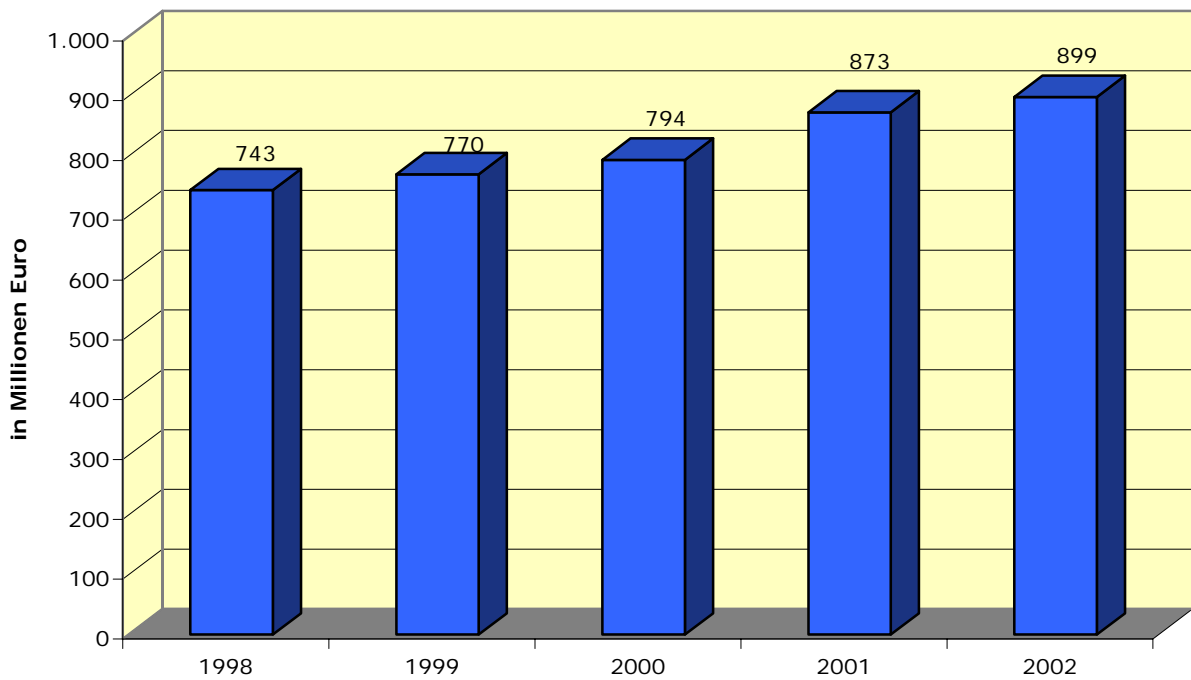
Von diesem Aufkommen an Ertragsanteilen entfiel auf jeden Einwohner in den einzelnen Gemeindekategorien im Jahre 2002:

Gemeinden mit einer Einwohnerzahl					
Gemeinden des Verwaltungsbezirkes	bis 2000	von 2001 bis 5000	von 5001 bis 10000	über 10000	Bezirks- durchschnitt
Mag. Krems/Donau				797,39	797,39
Mag. St. Pölten				870,48	870,48
Mag. Waidhofen/Ybbs				765,82	765,82
Mag. Wr. Neustadt				756,12	756,12
Amstetten	530,97	527,46	528,58	756,54	575,58
Baden	524,18	519,15	513,74	749,73	611,63
Bruck an der Leitha	530,37	521,10	531,43		528,61
Gänserndorf	511,12	524,45	520,68		517,36
Gmünd	532,21	543,14	518,75		532,10
Hollabrunn	533,56	524,69		654,18	556,16
Horn	529,04	524,28	537,19		529,60
Korneuburg	517,68	511,01	600,02	640,88	563,96
Krems	552,50	538,22	608,60		554,66
Lilienfeld	506,01	531,97			523,85
Melk	538,37	530,03	550,47		537,13
Mistelbach	519,71	521,87	524,26	656,14	541,03
Mödling	504,95	572,40	534,98	785,00	621,81
Neunkirchen	520,35	530,55	523,53	651,02	563,10
Sankt Pölten	525,05	529,33	526,57		527,18
Scheibbs	526,70	540,60	539,98		536,52
Tulln	532,72	522,14	520,35	834,52	590,43
Waidhofen/Thaya	524,65	534,52	528,58		528,52
Wiener Neustadt	526,64	484,88			499,73
Wien-Umgebung	508,90	520,80	513,02	771,11	615,81
Zwettl	542,42	544,41		660,34	572,87
Landesdurchschnitt	527,11	526,12	531,87	759,92	581,56

Die Ertragsanteilekopquoten

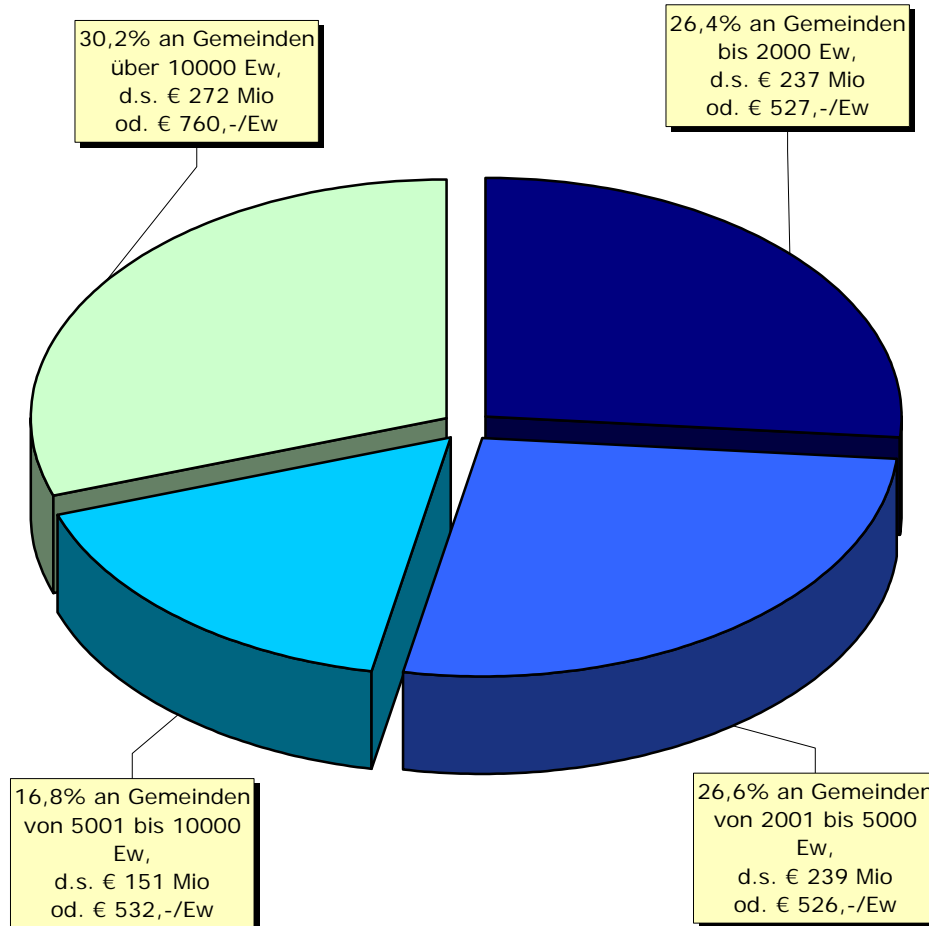


Die Entwicklung der Ertragsanteile



Verteilung der Ertragsanteile nach Gemeindegrößen

Von den Ertragsanteilen fließen ...



1.6. Nachzahlungen Gewerbesteuer sowie Getränke- und Speiseeissteuer

1.6. Nachzahlungen Gewerbesteuer sowie Getränke- und Speiseeissteuer

Obwohl die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einhebung der Gewerbesteuer und der Lohnsummensteuer mit Ende des Jahres 1993 weggefallen sind, erzielten die niederösterreichischen Gemeinden aus diesen Positionen noch immer Steuernachzahlungen in der Höhe von € 694.220,--. Bei der Getränke- und Speiseeissteuer waren noch Resteingänge in der Höhe von € 667.351,-- zu verzeichnen.

Bei der Gewerbesteuer und der Lohnsummensteuer wurden in den letzten Jahren folgende Nachzahlungen geleistet		
1995	€	23.252.473,--
1996	€	12.042.906,--
1997	€	11.612.610,--
1998	€	7.620.255,--
1999	€	2.715.711,--
2000	€	1.016.838,--
2001	€	707.761,--
2002	€	694.220,--

Bei der Getränke- und Speiseeissteuer wurden in den letzten Jahren folgende Zahlungen bzw. Nachzahlungen geleistet		
1995	€	59.518.252,--
1996	€	61.338.852,--
1997	€	61.821.545,--
1998	€	62.204.894,--
1999	€	62.890.417,--
2000	€	33.108.144,--
2001	€	4.711.234,--
2002	€	667.351,--

2. Der außerordentliche Haushalt und seine Bedeckung

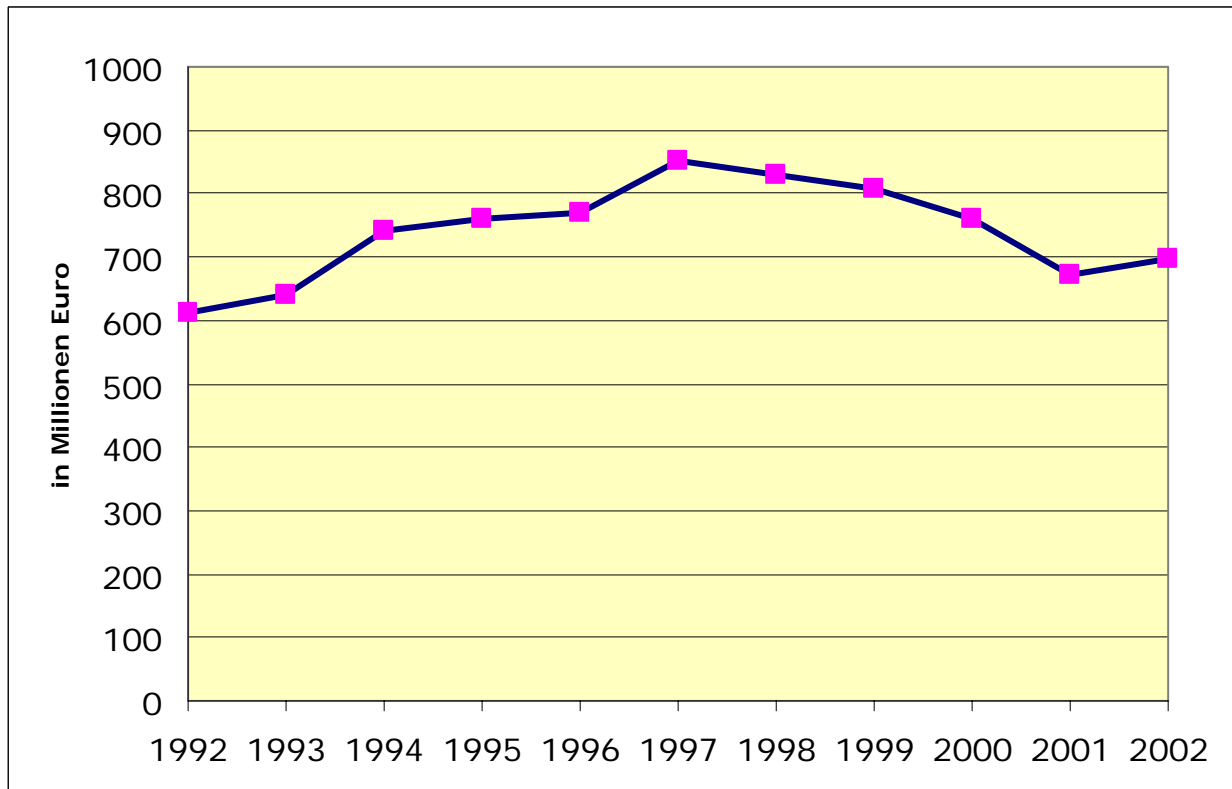
2. Der außerordentliche Haushalt und seine Bedeckung

Die Aufwendungen für Investitionen der Gemeinden Niederösterreichs betragen

Investitionen im Rahmen des außerordentlichen Haushaltes		
1992	611.755.049,--	
1993	639.930.888,--	+ 4,6 % Steigerung
1994	742.797.613,--	+ 16,1 % Steigerung
1995	760.136.044,--	+ 2,3 % Steigerung
1996	769.973.256,--	+ 1,3 % Steigerung
1997	850.912.262,--	+ 10,5 % Steigerung
1998	828.857.220,--	- 2,6 % Rückgang
1999	807.453.617,--	- 2,6 % Rückgang
2000	759.857.271,--	- 5,9 % Rückgang
2001	670.821.130,--	- 11,7 % Rückgang
2002	697.312.917,--	+ 3,9 % Steigerung

Im Investitionsvolumen der niederösterreichischen Gemeinden des Jahres 2002 war nach den Rückgängen in den Vorjahren eine Steigerung um € 26.491.787,-- festzustellen. Erstmals konnten durch das neue Erfassungsprogramm auch die Investitionen des ordentlichen Haushaltes erhoben. Dazu wurden die Ausgaben der Postenklasse 0 (Unterklasse 00 bis 06) erfasst. Bei dieser Postenklasse dürfen nur Anschaffungen oder Herstellungen von dauerhaften Wirtschaftsgütern verrechnet werden. Die Gesamtsumme dieser Investitionen im ordentlichen Haushalt betrug **€ 59.120.464,--**.

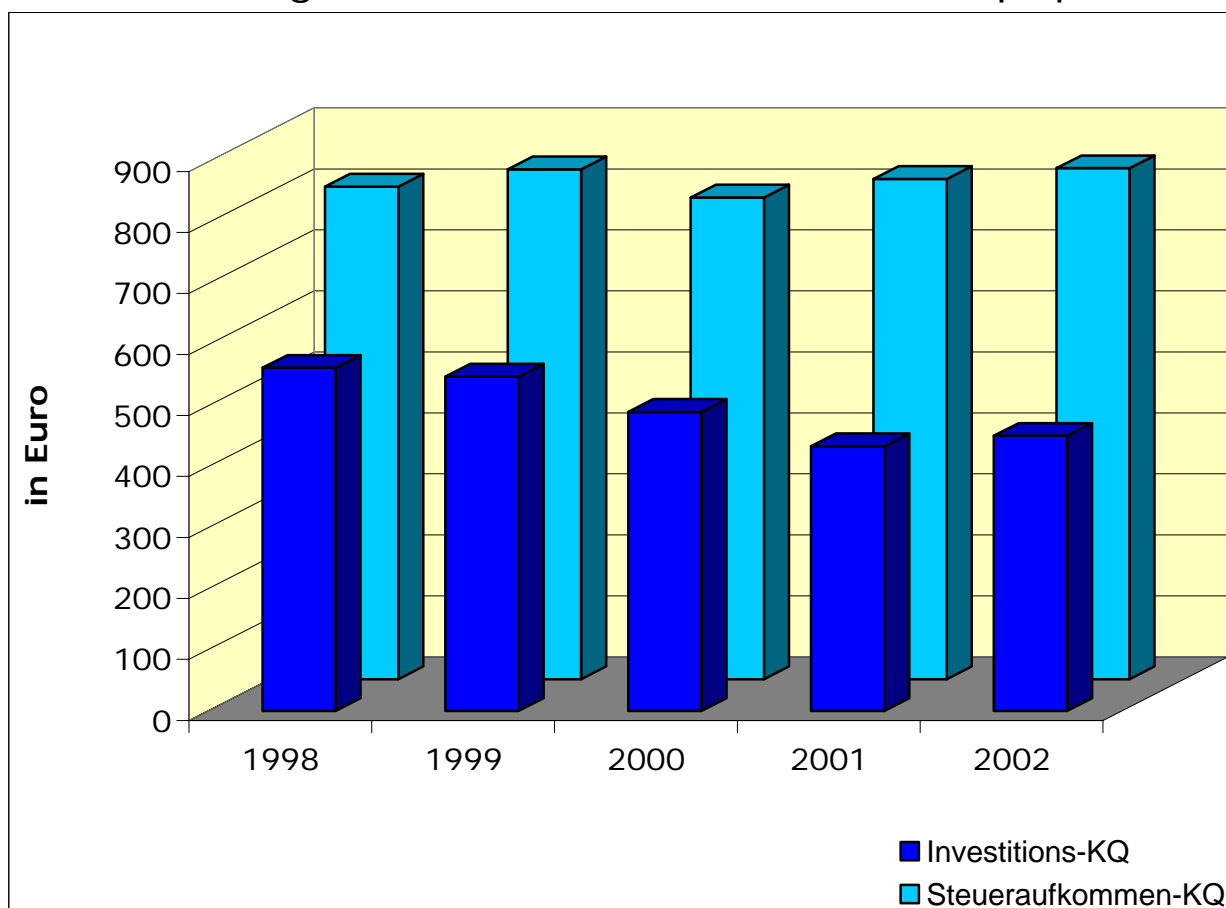
Investitionsentwicklung 1992 – 2002



Die Investitionskopfquote beträgt	
1992	€ 415,11
1993	€ 432,91
1994	€ 504,20
1995	€ 515,76
1996	€ 522,45
1997	€ 577,39
1998	€ 562,42
1999	€ 547,88
2000	€ 490,32
2001	€ 433,93
2002	€ 451,10

Im Vergleich dazu betrug die Landesdurchschnittskopfquote des gesamten Steueraufkommens		
1992	€ 635,81	
1993	€ 665,90	+ 4,7 %
1994	€ 703,47	+ 5,6 %
1995	€ 709,14	+ 0,8 %
1996	€ 753,04	+ 6,2 %
1997	€ 755,07	+ 0,3 %
1998	€ 807,47	+ 6,9 %
1999	€ 835,88	+ 3,5 %
2000	€ 789,54	- 5,5 %
2001	€ 820,06	+ 3,9 %
2002	€ 837,70	+ 2,2 %

Entwicklung der Landes- und Investitionskopfquoten

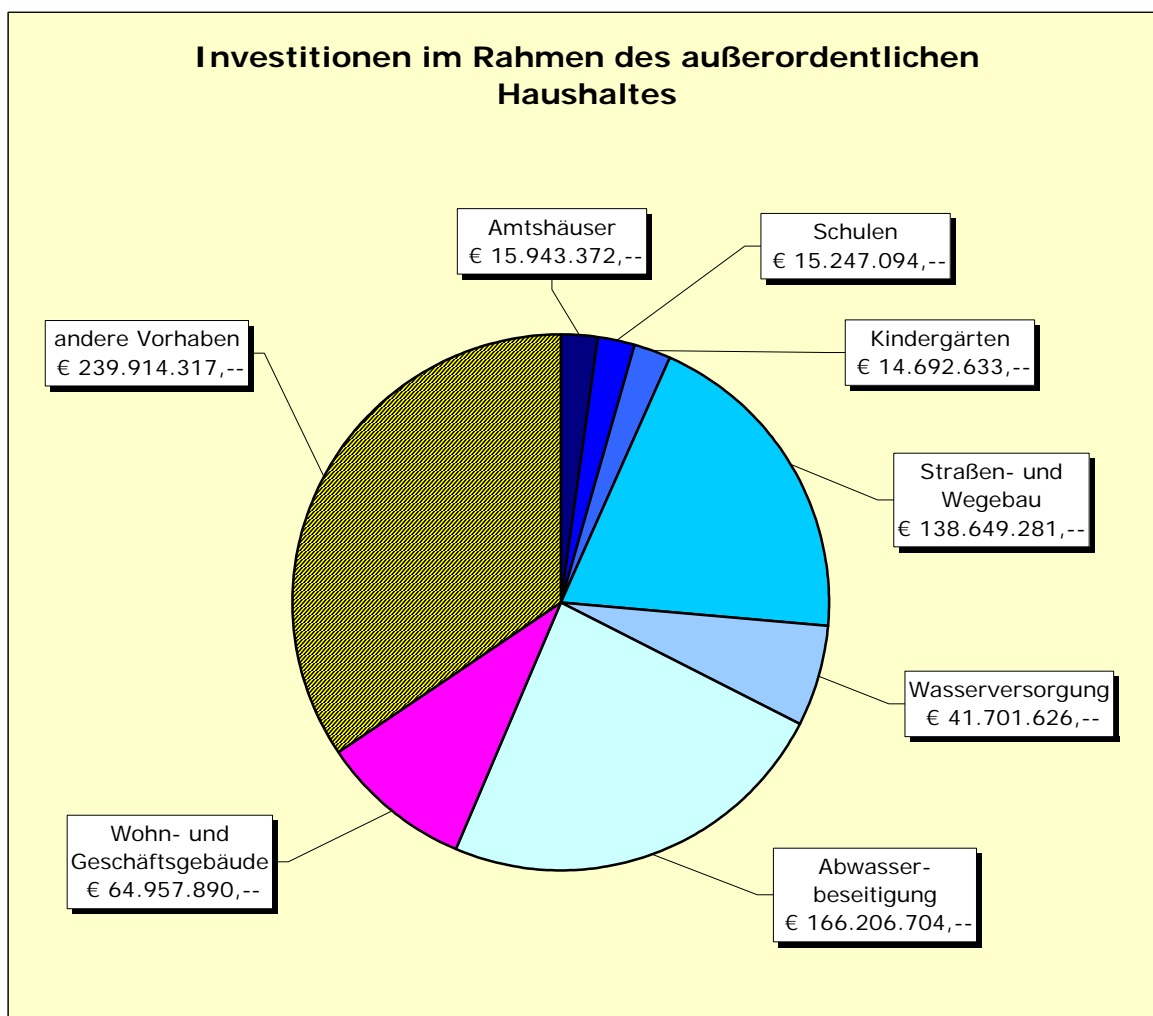


Investitionsbereiche

Die Gesamtsumme der Investitionen im Rahmen des außerordentlichen Haushaltes gliedert sich wie folgt:

Amtshäuser	€ 15.943.372,--
Schulen	€ 15.247.094,--
Kindergärten	€ 14.692.633,--
Straßen- und Wegebau	€ 138.649.281,--
Wasserversorgung	€ 41.701.626,--
Abwasserbeseitigung	€ 166.206.704,--
Wohn- und Geschäftsgebäude	€ 64.957.890,--
andere Vorhaben*)	€ 239.914.317,--
Summe	€ 697.312.917,--

*) Veranstaltungshallen, Musikschulen, Bäder, Feuerwehren, Rettungsdienste, Bauhof, Sportplätze, etc.



Die Bedeckung der Ausgaben erfolgte durch:

Landes- und Bundesbeiträge (Subventionen, Bedarfszuweisungen)	1998	€	108.338.190,--	
	1999	€	109.934.449,--	+ 1,5 %
	2000	€	113.841.341,--	+ 3,6 %
	2001	€	103.062.869,--	- 9,5 %
	2002	€	110.046.541,--	+ 6,8 %

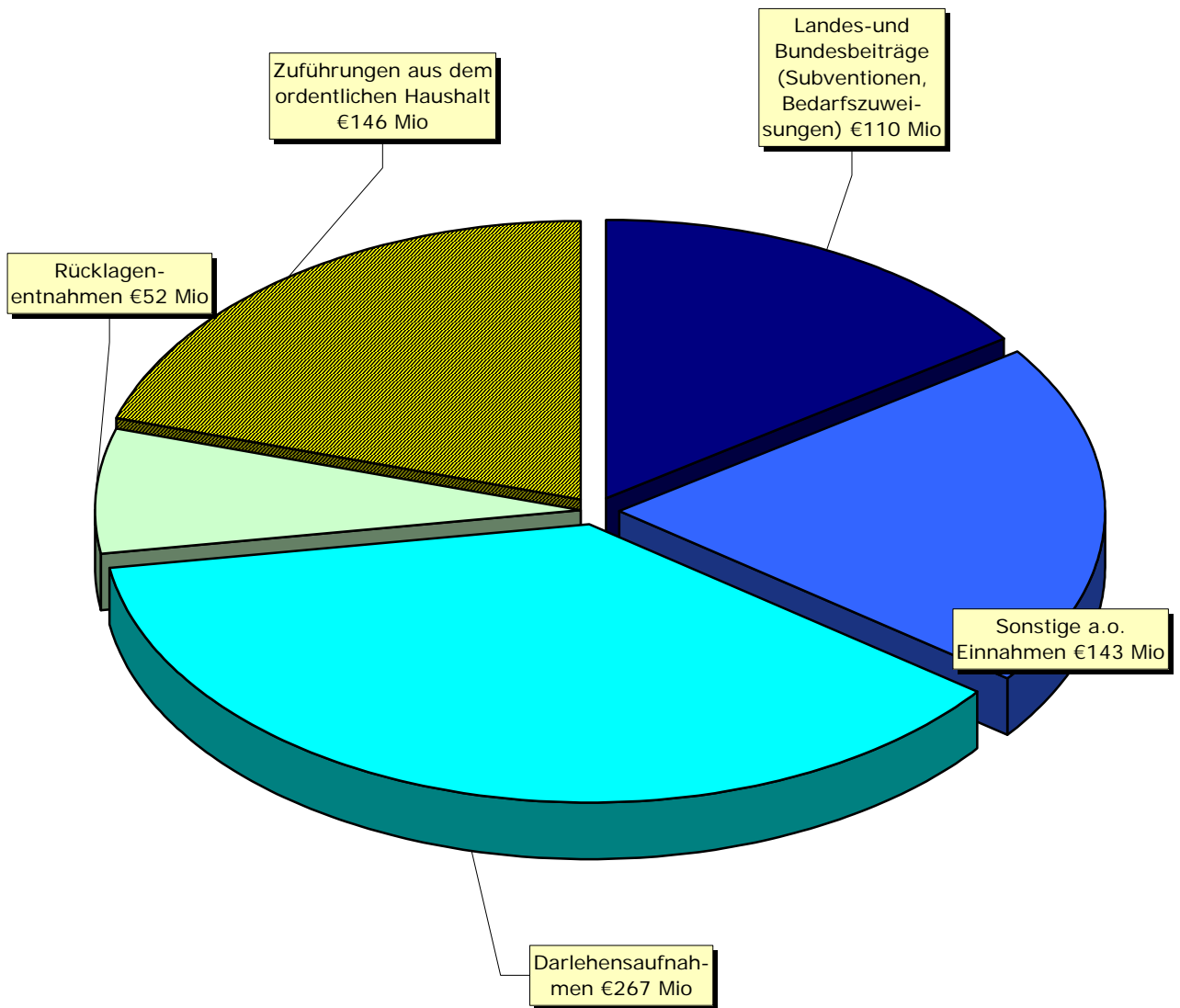
sonstige a.o. Einnahmen (Verkaufserlöse, Anschlussabgaben,...)	1998	€	132.055.769,--	
	1999	€	133.474.634,--	+ 1,1 %
	2000	€	124.162.555,--	- 7,0 %
	2001	€	122.862.801,--	- 1,0 %
	2002	€	142.722.054,--	+ 16,2 %

Darlehensaufnahmen	1998	€	342.691.729,--	
	1999	€	324.826.784,--	- 5,2 %
	2000	€	327.936.673,--	+ 1,0 %
	2001	€	275.549.443,--	- 16,0 %
	2002	€	266.595.365,--	- 3,2 %

Rücklagenentnahmen	1998	€	39.754.802,--	
	1999	€	42.348.641,--	+ 6,5 %
	2000	€	54.555.715,--	+ 28,8 %
	2001	€	38.398.509,--	- 29,6 %
	2002	€	52.130.641,--	+ 35,8 %

Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt	1998	€	187.589.878,--	
	1999	€	199.189.553,--	+ 6,2 %
	2000	€	155.731.488,--	- 21,8 %
	2001	€	144.451.284,--	- 7,2 %
	2002	€	146.353.077,--	+ 1,3 %

Die Finanzierung des außerordentlichen Haushaltes erfolgt durch ...



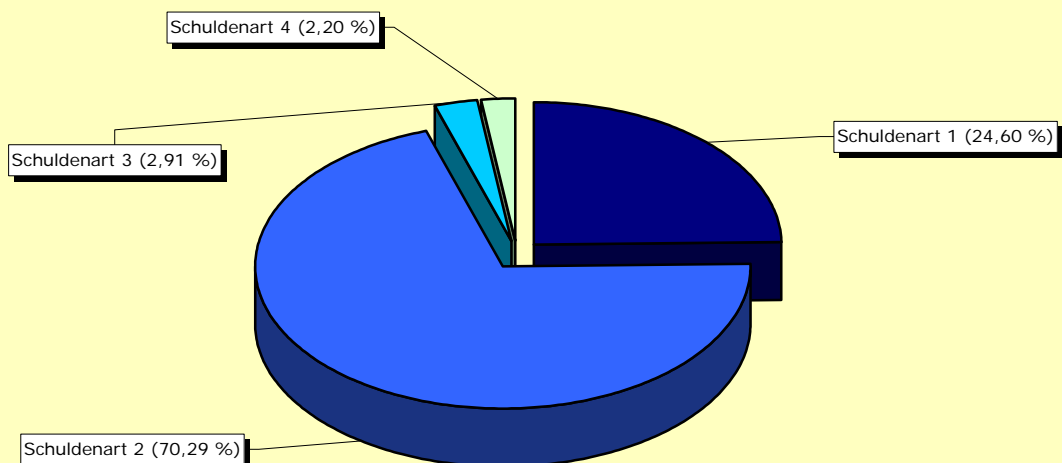
3. Die Schulden

3.1. Der Schuldenstand

Aus den Rechnungsabschlüssen ergibt sich ein Gesamtschuldenstand von **€ 2.985.893.734,--**

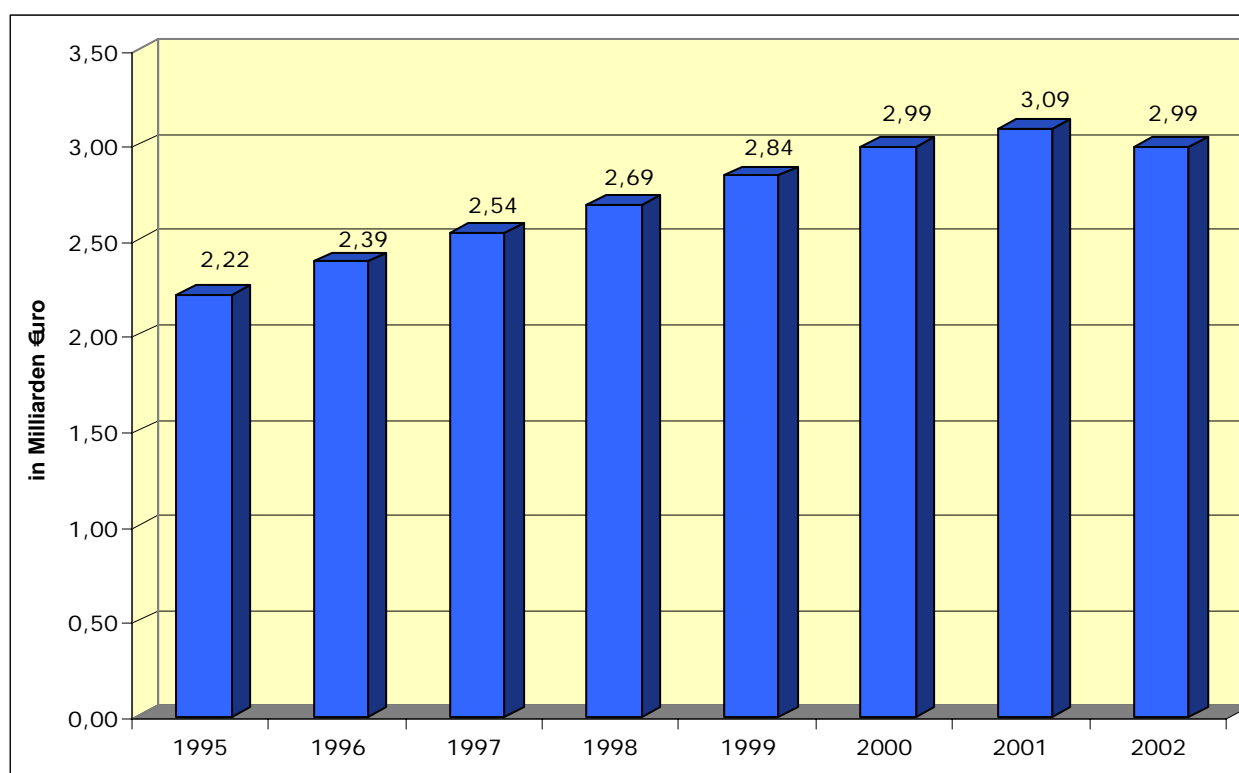
Davon entfallen auf:

1	Schulden, deren Schuldendienst durch die Gebietskörperschaft mehr als zur Hälfte aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird, soweit sie nicht Ziffer 2 bis 4 zuzuordnen sind:	€ 734.603.016,--	oder 24,60 %
2	Schulden für Einrichtungen der Gebietskörperschaft, bei denen jährlich ordentliche Einnahmen in der Höhe von mindestens 50 % der ordentlichen Ausgaben erzielt werden	€ 2.098.820.581,--	oder 70,29 %
3	Schulden, die für andere Gebietskörperschaften aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst zur Gänze oder mindestens zur Hälfte der Gebietskörperschaft rückerstattet wird:	€ 86.801.516,--	oder 2,91 %
4	Schulden, die für sonstige Rechtsträger aufgenommen worden sind und deren Schuldendienst zur Gänze oder mindestens zur Hälfte der Gebietskörperschaft rückerstattet wird:	€ 65.668.621,--	oder 2,20 %



Die Entwicklung des Schuldenstandes in den letzten Jahren:

Entwicklung des Schuldenstandes		
1995	€ 2.218.844.720,--	
1996	€ 2.392.604.304,--	+ 7,83%
1997	€ 2.543.722.157,--	+ 6,32%
1998	€ 2.685.142.693,--	+ 5,56%
1999	€ 2.838.044.011,--	+ 5,69%
2000	€ 2.993.751.662,--	+ 5,49%
2001	€ 3.090.690.029,--	+ 3,24%
2002	€ 2.985.893.734,--	- 3,39%



Der Rückgang bei der Entwicklung des Schuldenstandes ist unter anderem auch auf Um- bzw. Ausgliederungen von Gemeindeeinrichtungen in wirtschaftliche Unternehmungen zurückzuführen.

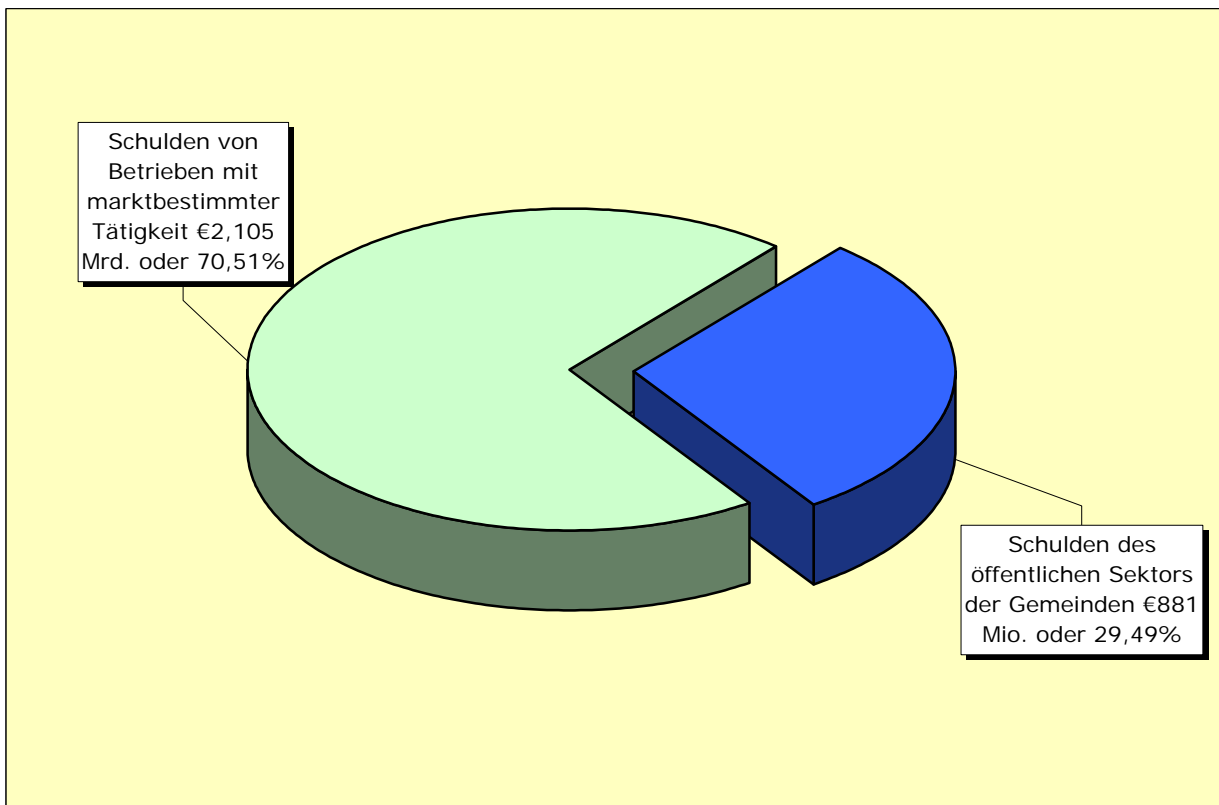
3.2. Schulden für Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit

Seit dem Haushaltsjahr 1997 wurde mit der Umgliederung von Betrieben des privatwirtschaftlichen Sektors der Gemeinden in Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit begonnen.

Diese Umgliederung hat auch Auswirkungen auf den Schuldenstand:

Gesamtschuldenstand:
€ 2.985.893.734,--

davon Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit:
€ 2.105.366.637,--



Bei der Berechnung des Gesamtschuldenstandes nach den Maastricht-Kriterien werden die Schulden der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit, somit € 2.105.366.637,--, nicht berücksichtigt.

3.3. Der Schuldendienst

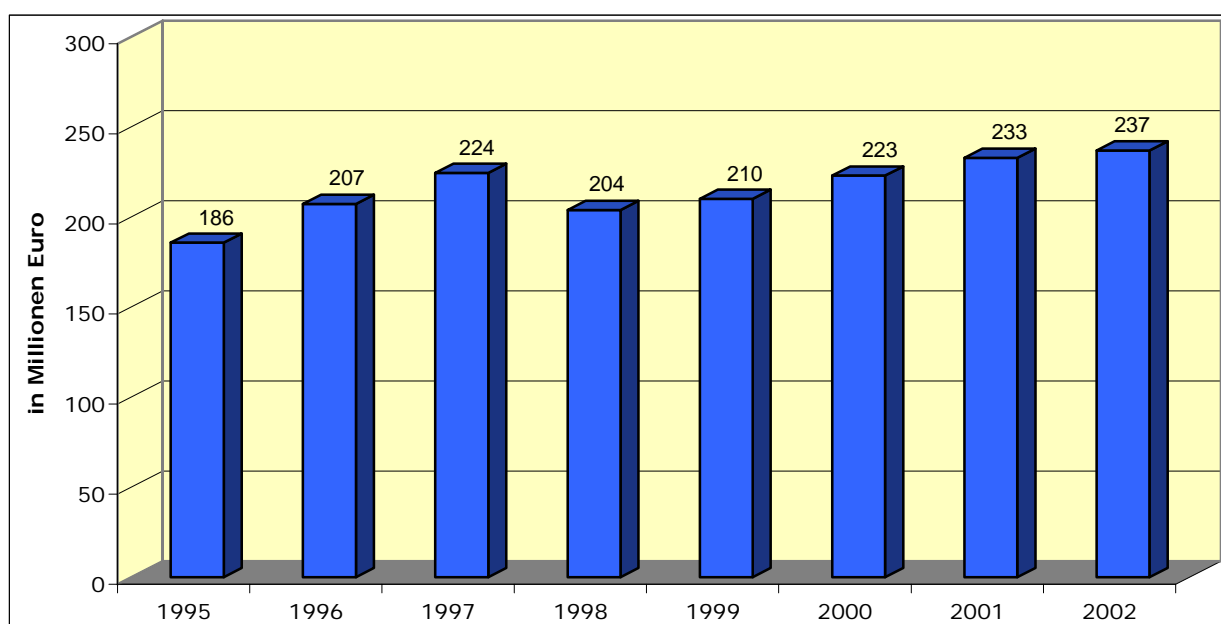
Beim Schuldendienst wurden sowohl der Gesamtschuldendienst als auch der Nettoaufwand (§ 17 Abs. 2 Z. 4 der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997) erfasst.

Für Kapitalrückzahlungen und Zinsenleistungen sind in den Rechnungsabschlüssen des Jahres 2002 der niederösterreichischen Gemeinden folgende Beträge ausgewiesen:

Gesamtschuldendienst: **€ 292.057.811,--**

Nettoaufwand der Gemeinden
(=Gesamtschuldendienst minus Ersätze): **€ 237.385.735,--**

Entwicklung des Schuldendienstes in den letzten Jahren			
1995	€	185.760.848,--	
1996	€	207.230.947,--	+ 11,56%
1997	€	224.491.108,--	+ 8,33%
1998	€	203.910.307,--	- 9,17%
1999	€	210.126.305,--	+ 3,05%
2000	€	223.002.478,--	+ 6,13%
2001	€	232.823.485,--	+ 4,40%
2002	€	237.385.735,--	+ 1,96%



Schuldendienstkopffquoten

Bei der Schuldendienstkopffquote handelt es sich um eine rein statistische Größe, da bei der Rückzahlung von Darlehen mehrere Faktoren zu berücksichtigen sind, z.B. Laufzeit des Darlehens, Endfälligkeit, vorzeitige Darlehensrückzahlungen etc.

Aus dem ordentlichen Haushalt der niederösterreichischen Gemeinden ergaben sich im Haushaltsjahr 2002 folgende Schuldendienstkopffquoten:

Nettoschuldendienst pro Einwohner					
Verwaltungsbezirk	1998	1999	2000	2001	2002
Mag. Krems/Donau	339,45	369,69	385,02	353,70	234,50
Mag. St. Pölten	392,14	244,40	271,36	252,90	221,63
Mag. Waidhofen/Ybbs	166,57	179,57	207,84	266,71	279,95
Mag. Wr. Neustadt	110,46	109,95	104,79	131,10	112,20
Amstetten	112,21	104,94	144,69	109,66	130,23
Baden	135,17	150,00	128,99	148,62	155,15
Bruck an der Leitha	114,31	119,04	140,11	142,66	146,65
Gänserndorf	161,26	124,92	134,08	145,64	161,47
Gmünd	145,27	120,06	126,09	147,82	149,29
Hollabrunn	115,84	119,91	150,07	134,88	151,83
Horn	105,45	102,98	133,50	114,82	147,99
Korneuburg	144,62	183,50	175,58	170,42	275,76
Krems	127,76	130,96	134,30	138,15	141,01
Lilienfeld	117,29	133,79	118,82	130,16	121,27
Melk	114,68	121,15	112,72	155,30	140,33
Mistelbach	122,74	124,05	119,47	125,51	141,04
Mödling	189,68	233,50	186,70	238,08	206,96
Neunkirchen	111,92	148,91	128,12	138,59	140,07
Sankt Pölten	84,59	106,10	114,53	113,44	112,32
Scheibbs	96,07	119,04	121,29	138,81	130,22
Tulln	148,25	152,76	129,65	149,92	143,14
Waidhofen/Thaya	115,33	109,52	125,36	125,58	102,58
Wiener Neustadt	86,77	103,41	99,63	108,65	106,53
Wien-Umgebung	153,27	149,05	174,41	158,50	159,72
Zwettl	66,71	83,72	88,73	86,63	98,84
Landesdurchschnitt	138,37	142,58	143,89	150,65	153,57

3.4. Die Leasingverpflichtungen

In den Vorjahren wurden in diesem Bereich die Verpflichtungen der niederösterreichischen Gemeinden aus Leasinggeschäften ausgewiesen. Da die meisten Leasinggeschäfte bei den Gemeinden als „Operating-Leasing“ abgeschlossen wurden, werden die Leasingzahlungen bei der Post 700 „Mietzinse“ verbucht. Bei dieser Post werden aber auch alle anderen Mietausgaben der Gemeinde verbucht, sodass eine Auswertung über die tatsächlichen Leasingzahlungen aus den Rechnungsabschlüssen nicht mehr möglich war.

Im Zuge einer möglichen Änderung der Voranschlags- und Rechnungsabschlusskonten könnte hier in Zukunft Abhilfe geschaffen werden.

4. Die Gebührenhaushalte

Unter dieser Rubrik wurden bisher die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Gebührenhaushalte „Wasserversorgung“, „Abwasserbeseitigung“, „Müllbeseitigung“ und „Wohn- und Geschäftsgebäude“ ausgewiesen. Bedingt durch viele Um- bzw. Ausgliederungen in eigene Rechenkreise (Gemeindeverbände etc.) ist eine Auswertung der in den Rechnungsabschlüssen der Gemeinden ausgewiesenen Daten nicht mehr sinnvoll.

